

# Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 9  
2. Mai 2002  
F25192



HALLE  Die Stadt

## Stadteilkonferenz in Heide-Nord

Am Donnerstag, 16. Mai 2002, findet in der Zeit von 18 bis 20 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule „Hans Christian-Andersen“, Grasnelkenweg 17, die 2. Stadteilkonferenz für Nietleben, Dörlau, Lettin und Heide-Nord statt. Gemeinsam mit Beigeordneten, Vertretern der städtischen Ämter und des Stadtrates möchte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Bilanz ziehen und für Hinweise und Anregungen zur Verfügung stehen. Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, vor der Stadteilkonferenz ab 17.30 Uhr Fragen zu aktuellen Planungen in den Stadtteilen an die Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes zu stellen.

## Gemeinsames Wirken für Halle

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat den neuen Landtagsabgeordneten aus dem Kreise des halleschen Stadtrates zu deren Wahl ihre herzlichen Glückwünsche ausgesprochen. Zum Beginn der letzten Ratssitzung sagte OB Häußler, sie wünsche sich eine konstruktive Zusammenarbeit. Sie schlug einen regelmäßigen Gedankenaustausch zwischen der Stadt und den halleschen Landtagsabgeordneten vor, um gemeinsam für die Stadt wirken zu können.

## Dank an Wahlhelfer

Für den reibungslosen Verlauf und die tatkräftige Hilfe bei der Unterstützung zur ordnungsgemäßen Durchführung der Landtagswahlen bedankt sich OB Häußler bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern. Rund zwei Drittel davon sind städtische Bedienstete. Darüber hinaus sind Angestellte der Stadt von Amts wegen aus folgenden Bereichen am Wahlsonntag im Einsatz gewesen: Einwohner- und Statistikamt, Fahrer des Ordnungsamtes, Hausmeister in den Schulen, Mitarbeiter des Hauptamtes: EDV und Telefondienst, Hochbauamt: zentraler Notdienst, Presse- und Werbeamt sowie Mitarbeiter des Kommunalbüros. Ihr Dank gilt auch der Leiterin und den Mitgliedern des Kreiswahlausschusses.

## Neu bei halle.de: Halles Marktplatz

Der hallesche Marktplatz soll in den nächsten Jahren ein grundlegend neues Gesicht erhalten. Auf den städtischen Internet-Seiten unter [www.halle.de](http://www.halle.de) werden nunmehr die grundsätzlichen Überlegungen für die Neugestaltung für jedermann plastisch dargestellt. Sie sind unter der Rubrik „Projekte der Stadt“ zu finden. In diesem Amtsblatt wird auf Seite 5 ein weiteres Mal zu den Leitlinien berichtet. Diskutiert werden kann über Halles neue „gute Stube“ auch in der von Beigeordneten Rainer Tepas initiierten Planerwerkstatt (siehe hierzu unseren Kurzbericht unten rechts).

## Kultur- und Musikmesse

Im StadtCenter Rolltreppe und in der Händel-Galerie findet am 10. und 11. Mai „HAL a Fair“, die 1. Kultur- und Musikmesse Mitteleuropas, statt. Sie setzt die bisherige Kleinkunstmesse des Kulturvereins „Turm“ aus den letzten Jahren fort und ergänzt mit interessanten Angeboten aus dem Bereich Musik. Bislang haben sich 100 Künstler, Kabarettisten, Gruppen, Bands, Tonstudios, Veranstalter, freie Theater und Kleinkunst-Agenturen, angemeldet. Die Kultur- und Musikmesse versteht sich einerseits als Fach- und Informationsveranstaltung sowie als Angebot für ein breites Publikum.



Auch das Beatles-Museum öffnet zur dritten Halleschen Museumsnacht für Besucher seine Türen.

Fotos (2): G. Hensling

## Füllhorn für Schatzsucher

**(sch) Zur dritten Halleschen Museumsnacht laden 18 Einrichtungen der Stadt Halle am Sonnabend, 4. Mai, von 18 bis 1 Uhr ein. Die Regie hat wieder das städtische Kulturamt übernommen.**

Das Programmheft mit allen Angeboten ist ab sofort im Rathaus, in der Tourist-Information im Roten Turm sowie bei den Partnereinrichtungen der langen Nacht erhältlich. Grafikerin Sandra Furak lässt auf dem Umschlag eine vor der Stadtsilhouette schwebende Fortuna ihr Füllhorn öffnen. Die Broschüre informiert auf 28 Seiten zu Einrichtungen, Adressen, Ausstellungen und Veranstaltungen. Ergänzt wird mit einem Lageplan und Hinweisen zur gastronomischen Versorgung. Besucher sind zur Museumsnacht in folgenden Einrichtungen willkommen: Händel-Haus; Christian-Wolff-Haus; Hausmannstürme; Oberbürgerei; Giebichenstein; Technisches Halloren- und Salinemuseum; Franckesche Stiftungen; Landesmuseum für Vorgeschichte; Staatliche Galerie Moritzburg Landeskunstmuseum; Universitäts- und Landesbibliothek; Marienbibliothek; Geiseltalmuseum; Zoologisches Institut der Universität; Museum für Haustierkunde; Robertinum, Archäologisches Museum der Universität; Gedenkstätte „Roter Ochse“; Beatles-Museum und Historisches Straßenbahndepot Seebener Straße. Geöffnet ist auch die Ausstellung „Emporium“ im Löwengebäude der Universität.

Die Eintrittskarten für die 3. Museumsnacht sind seit dem 23. April erhältlich. Im Vorjahr wurden annähernd 6 000 Billets verkauft. Das Organisationsbüro des Kulturamtes befindet sich in der Galerie Marktschlößchen. Karten gibt es in der Galerie an der Abendkasse.

Ausgewählte Programmhinweise: Beliebtester Treffpunkt zur Museumsnacht wird in diesem Jahr sicher die neu gestaltete Freitreppe zur altherwürdigen Universität sein. Die Landesausstellung „Emporium. 500 Jahre Universität Halle-Wittenberg“ bietet auf den drei Geschossen des klassizistischen Löwengebäudes eine Fülle von Objekten aus den zahlreichen Sammlungen der Alma Mater Halensis sowie viele Leihgaben. Zu entdecken gibt

es unter anderem Universitätsinsignien, Matrikelbücher, Urkunden, Münzen, Medaillen, Gemälde, Grafiken und Plastiken ebenso wie Fotografien, Unterrichtsmodelle, Präparate und wissenschaftliche Geräte. Vor dem Hauptgebäude der Universität, in der Arena, präsentiert das MDR-Kulturmagazin „artour“ die von dem Künstler „Fischer Art“ geleitete Aktion „Eine Stadt malt ein Bild“. Alle Teilnehmer der langen Nacht sind zum Mitmachen eingeladen.

Im Hof des einstigen Wohnhauses des Philosophen Christian Wolff sorgt das Duo „Ilgenstein Georgie“ für musikalische Unterhaltung. Sonderausstellungen gelten dem Wirken von Christian Wolff; der Universitätsstadt Halle und der 100-jährigen Geschichte der Überlandbahn Halle-Merseburg. Auf der Oberbürgerei, einst Regierungssitz der Magdeburger Erzbischöfe, spielen „Potentia Animi“ im Stil der fahrenden Spielleute. Um Mitternacht gastiert die Gruppe „Horch“. Gute Kondition erfordert das Besteigen der Hausmannstürme, die seit zwei Jahren nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wieder für Besucher zugänglich sind. Vor der Marktkirche spielen die „Lockerer Stadtmusikanten“ auf. Im Technischen Halloren- und Sali-

nemuseum wird zum Schauspielen eingeladen. Zu sehen ist die Ausstellung „Verborgene Bilder im Licht“, die mit fotografischen Sammlungen der Region bekannt macht. Die Gruppe „Burning Turf“ präsentiert Irish Folk.

Mehrere Ausstellungen, Führungen und Vorträge bietet die Staatliche Galerie Moritzburg Landeskunstmuseum Sachsen-Anhalt. Zu ihnen zählt die gerade eröffnete Schau zur Kunst expressiver Gegenständlichkeit. Musikalische Offerthen gibt es beim Programm „The Blue and Boots“. Eine Feuershow beginnt noch vor Mitternacht auf der Burgbrücke. Passend zum Jahresthema „Im Licht der Wissenschaft“ finden Lichtinstallationen im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen statt. Im Hof des Geiseltalmuseums, das die Geologischen und Paläontologischen Sammlungen sowie die Mineralogischen Sammlungen der Universität beherbergt, musizieren die „Jazz-Reservisten“. Zu jeder vollen Stunde lädt das Robertinum, das Archäologische Museum auf dem Universitätsplatz, zu Streifzügen in die Welt des alten Rom sowie nach Griechenland und Ägypten ein. Das komplette Programm ist unter [www.hallesche-museumsnacht.de](http://www.hallesche-museumsnacht.de) nachzulesen.



## Inhalt

30 Jahre Halle-Neustädter  
Wohnungsgenossenschaft e. V.  
Seite 2

Berichterstattung der  
31. Tagung des Stadtrates  
Seite 3

Ausschusssitzungen  
des Stadtrates Halle (Saale)  
Seite 4

Leitlinien  
zur Marktplatzgestaltung  
Seite 5

Bekanntmachungen  
und Ausschreibungen  
ab Seite 8

## 21. Blumenmarkt

Vom 10. bis 12. Mai lädt die Stadt Halle zum 21. Blumenmarkt ein. 16 Floristen und Gartenbauunternehmen bieten am Freitag von 10 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz ihre Waren feil. Aus diesem Anlass dürfen die Geschäfte in der halleschen City am 11. Mai bis 20 Uhr öffnen (siehe hierzu auch Seite 8). Mitarbeiter des Grünflächenamtes sind mit einem Informationsstand dabei. Am 10. und 11. Mai beraten sie und geben Tipps zur Pflanzenpflege. Zwölf Handwerker aus Halle und der Region sind ebenfalls vertreten. Eine bunte Vielfalt von Beet- und Balkonpflanzen, Schnittblumen, Stauden, Gehölzen, Kakteen und vieles andere mehr wird die Besucher erfreuen. Auch Freunde von Trockengestecken, Korbwaren, Keramik und anderem gärtnerischen Zubehör können hier fündig werden. Am Samstag sowie am Sonntagvormittag wollen 26 Drehorgelspieler aus der gesamten Bundesrepublik zur Unterhaltung in der Innenstadt beitragen. Die herumziehenden Musikanten sorgen für ausgelassene Stimmung, wobei das eine oder andere Orgelunikat sicherlich Bewunderung erfahren wird.

Der Wochenmarkt wird am Freitag und Samstag auf der Westseite des Marktplatzes abgehalten.

### „Denkfabrik“ öffnete

Am 17. April wurde die „Denkfabrik“ im alten Fabrikgebäude der Saline eröffnet. Planungen zu baulichen Vorhaben sollen bereits frühzeitig vorgestellt sowie die Ideen und Anregungen der Hallenser einbezogen werden. Damit ist die „Denkfabrik“ eine Diskussionsplattform. Die „Denkfabrik“ richtet sich an Stadträte, Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler, Vereine, Verbände, Institutionen, Fachgremien und Interessierte. Sie ist jeweils mittwochs und donnerstags von 14 bis 18 Uhr sowie an den Wochenenden samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. An gesetzlichen Feiertagen ist die Planerwerkstatt geschlossen. Sondertermine können unter Tel. 2 21 - 47 32 vereinbart werden.





## Neuer Beigeordneter

Dieter Funke heißt der neue Beigeordnete der Stadt Halle für Zentralen Service. Mit großer Mehrheit hat der Stadtrat der Stadt Halle damit in seiner Sitzung am 24. April den letzten vakanten Posten der fünf neuen Beigeordneten bestimmt. Dieter Funke ist zuletzt bei der Stadt Hagen tätig und dort für Finanzen, Liegenschaften, Sicherheit und Verkehr, Personenstandswesen, Wahlen und Stadtforschung zuständig gewesen. Zuvor hat er u. a. als Beigeordneter und Stadtdirektor der Stadt Ennepetal, im Rechtsamt Krefeld und als Rechtsanwalt gewirkt. Er ist Volljurist, verheiratet und 48 Jahre alt.

## Stärkster Baum der Stadt gefunden

Einem Aufruf des Grünflächenamtes zufolge wurde der stärkste Baum der Stadt gefunden, der am 25. April zum „Tag des Baumes“ gekürt wurde. Es handelt sich um die Platane im Burggraben der Unterburg Giebichenstein, die den stolzen Umfang von 6,50 Metern aufweist. Sie ist nicht nur die dickste Platane, sondern auch der stärkste Baum. Viele Bäume tragen im Stadtgebiet zum Reiz der Grünen Stadt Halle bei und haben es somit verdient, besonders geehrt zu werden. Nach Meinung der Gartenbauarchitekten soll sie bereits 1919 an ihrem Platz gestanden haben, als der Architekt Paul Thiersch die Burg zur Kunstschule ausbaute.

## Verbraucherwarnungen

Beim städtischen Ordnungsamt sind erneut EU-Schnellinformationen eingegangen. Es handelt sich um Warnungen vor nachfolgenden Artikeln: Flaschenzug mit Faserseil (1000 kg), „Bilthema“, Art. Nr.: 15-852; Flaschenzug mit Stahlseil (600 kg), „JunKaung“, Art. Nr.: 05-20; Flaschenzug mit Stahlseil (4000 kg), „Hand Power Puller“, Art. Nr.: C970140; Helm für alpine Skiläufer „Ski Point“; Kosmetisches Mittel „DR. TEMA SHAMPOO – GELB“; Spielzeug/ Mechanisches Spielzeug mit Robbengesicht „WINDING PARK REF. 2443“; Spielzeug/ Quietschentchen JUNIOR.TOYS AG, Art. Nr.: 63007; Spielzeug/ Elektrischer Fahr Simulator „G.P. CIRCUIT RIDER JUNIOR“. Interessierte Bürger können die ausführlichen Verbraucherwarnungen im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) > Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Verbraucher oder im Ordnungsamt, Am Stadion 5, Zimmer 917, zu den Dienstzeiten einsehen.

## Diamantene Hochzeiten

Das Diamantene Ehejubiläum feiern demnächst zwei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 9. Mai **Wilhelm und Anna Neusser**, Wipperweg, und **Erich und Elfriede Zober**, Saturnstraße, das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 18 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. 95 Jahre werden am 2. Mai **Charlotte Schnicke** an der Vogelweide, am 9. Mai **Käthe Engmann**, am 10. Mai **Karl Wiedemann**, beide im CURA Seniorenzentrum, und am 11. Mai **Hans Löchner** im Lindenhof. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 2. Mai **Erika Bamberg** in der Saturnstr., **Käthe Jürgens** in der Ludwigstr. und **Irmgard Löscher** Am Heckenweg, am 3. Mai **Emma Koch** in der K.-Meseberg-Str., am 4. Mai **Herta Schade** im CURA Seniorenzentrum, am 6. Mai **Erich Krönert** in der Lilienstr. und **Helene Graul** in der Thomasiusstr., am 5. Mai **Hildegard Kraube** in der A.-Russy-Str., am 8. Mai **Johanna Schulze** in der Bugenhagenstr., am 9. Mai **Hildegard Bräunlich** am Saalering und **Johanna Höckels** im Seniorenheim Haus Saaleufer, am 11. Mai **Irma Kottwitz** in der Stiftung Hospital, am 13. Mai **Hedwig Rechenberg** in der Dieselstr. und am 14. Mai **Alfred Schirrmeister** in der Kopernikusstraße. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Sanierte Wohnblöcke in der Wilhelm-Hauff-Straße und im Karl-May-Weg.

Foto: HNWG

Stadtumbau - Chance für die Zukunft: 30 Jahre Halle-Neustädter WG e. G.

# Jüngste entwickeln Ideen für ihr Wohngebiet

(HNWG) Vor 30 Jahren, am 2. Mai 1972 wurde die Arbeiterwohnungs-genossenschaft Halle-Neustadt, AWG Halle-Neustadt, gegründet. Anlass war die immer noch große Wohnungsnot in der DDR.

In der 1964 gegründeten und damals kreisfreien Stadt Halle-Neustadt gab es neben der AWG Halle-Neustadt noch die AWG Buna und Leuna sowie den Volkseigenen Betrieb (K) Gebäudewirtschaft. In den großen Chemiewerken Buna und Leuna waren damals über 30 000 Arbeiter beschäftigt. Diese für die Volkswirtschaft der DDR wichtigen Beschäftigten und ihre Familien sollten in der neuen „Chemiearbeiter-Stadt“ bevorzugt mit Wohnraum versorgt werden. Um auch Wohnraum für andere Berufsgruppen, wie Lehrer, Ärzte, Krankenschwestern, Verkäuferinnen, die städtisches Leben erst ermöglichen, zur Verfügung zu stel-

len, wurde die AWG Halle-Neustadt gegründet. Initiatoren waren die Vertreter der Stadt Halle-Neustadt, die Chemiekombinate Buna und Leuna, Betriebe im Territorium Halle-Neustadt wie zum Beispiel das Wohnungsbaukombinat Halle sowie Institutionen der Volksbildung, des Gesundheitswesens und des Einzelhandelskombinates. In den 30 Jahren ihrer Geschichte hat die Genossenschaft, die heute den Namen „Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft e. G.“ trägt, 4 444 Wohnungen in ihren Bestand übernommen.

Die Wiedervereinigung stellte das Wohnungsunternehmen vor neue Herausforderungen. So hatte die Genossenschaft zunächst ihre Verpflichtung aus dem Altschuldenhilfe-Gesetz zu erfüllen. Dazu mussten 15 % des Bestandes, das sind 696 Wohnungen, privatisiert werden. Dieses Ziel war bereits 1998

erreicht. In den Jahren 1993 bis 1998 wurden die Bestände der Genossenschaft zügig und umfangreich modernisiert bzw. instandgesetzt. Heute sind rund 80 % der Wohnungen voll- bzw. teilsaniert. Seit Mitte der 90er Jahre gibt es erneut Probleme von enormem Ausmaß zu bewältigen. Grund dafür sind Bevölkerungsverluste durch Abwanderung vor allem in den benachbarten Saalkreis und seit einigen Jahren der Umzug durch Arbeitsplatzwechsel in die alten Bundesländer.

Viel zu spät erkannte man diese Entwicklung, die geprägt ist von hoher Mobilität der Bevölkerung, von stetig steigender Arbeitslosigkeit, Überalterung und in Folge dessen von verzeichnendem Bevölkerungsrückgang. Heute steht die Genossenschaft vor der Aufgabe, zukunfts-fähige und lebenswerte Wohnverhältnisse zu schaffen. Dabei spielt der Stadtumbau, der vor allem auf die Regulierung des Leerstandes ausgerichtet ist, ebenso eine Rolle, wie den gestiegenen Ansprüchen der Mitglieder der Genossenschaft und den veränderten Bedingungen gerecht zu werden. Der Vorstand der Halle-Neustädter WG e. G. ist aktiv eingebunden in die Arbeit der Wohnungswirtschaftlichen Plattform und der Lenkungsgruppe „Wohnen“ zum Stadtumbau. Dabei setzen Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft in erster Linie auf den Erhalt des Eigentums. Wer mit offenen Augen durch Neustadt geht, kann auf großen Tafeln lesen: „WIR – Halle-Neustädter WG – Hier kein Abriss!“ Dennoch wird der Stadtumbau an der Neustädter Wohnungsgenossenschaft nicht vorbei gehen. „Wir müssen uns daran beteiligen, aber so, dass sich die Bürger auch in Zukunft mit unserer Genossenschaft und unserer Stadt identifizieren, gern in Neustadt wohnen und sich wohlfühlen“, sagt Vorstandsvorsitzende Zimmermann. Es sei ihr dabei wichtig, dass sich Senioren genauso wie die jüngeren Mitglieder und Kinder in die Neugestaltung des Stadtteils mit einbringen können. Die Genossenschaft hat u. a. Wohnungen im Wohngebiet am Südpark.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Das Singen auf dem Marktplatz gehört auch in diesem Jahr zum Programm.

## 23. Kinderchorfestival in Halle

(sch) Am 2. Mai ist es wieder einmal so weit: Singende Botschafter aus zehn Ländern kommen zum alljährlichen Chorfest in die Saalestadt.

Erstmals sind Kinder aus China und Mazedonien dabei. Zum Eröffnungskonzert am Donnerstag, 2. Mai, 19.30 Uhr, begrüßt sie OB Ingrid Häußler. Sie wird sich besonders bei den engagierten halle-schen Gasteltern für die Kinder aus 13 Chören und zwei Tanzgruppen bedanken. Zu den Höhepunkten des dreitägigen Musikmarathons der Jüngsten gehört am Sonnabend, 4. Mai, der Festivalumzug aller Teilnehmer, der um 10 Uhr mit dem Singen am Händel-Denkmal abschließt. Neben Auftritten im Thalia-Theater, im Händel-Haus und in der Johanneskirche, führen musikalische Abstecher auch nach Zerbst, Löbejün, den Merseburger Dom sowie in sechs halle-sche Seniorenheime.

Feste Rubrik des Festivals ist die Ver-

anstaltung „Ich komponiere für Kinder“. Uraufgeführt werden Werke der Komponisten Otmár Mácha und Gunther Martin Göttsche. Die Jury vergibt für die beste Wiedergabe den „Gunther Erdmann-Preis“ für zeitgenössische Kinderchorliteratur. Damit wollen die Veranstalter einen Anreiz für die Aufführung neuer Werke schaffen.

Rekordzahlen sind für den gastgebenden Kinderchor der Stadt Halle übrigens nichts Ungewöhnliches. Seit 1985 wurden die Chöre mit über 150 neuen Kompositionen vertraut gemacht. Eingeladen zu dem nun 23. Festival wurden 268 Chöre und Ensembles aus insgesamt 26 Ländern.

Pro Jahr bewerben sich per CD und Video in der Singschule des Konservatoriums annähernd 50 Chöre, die gern Händels Geburtsstadt kennen lernen und ins Gespräch kommen wollen – getreu dem Motto: „Fröhlich sein und singen“.

## Bürgerversammlung Stadtteil Südstadt

Das Stadtplanungsamt erstellt eine Stadtteilentwicklungskonzeption Halle-Südstadt. Die Arbeiten dazu haben einen Stand erreicht, der es erlaubt, die Phase I, Analyse und Vorentwurf, in einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Versammlung findet am Dienstag, 7. Mai 2002, 18 Uhr, in der Aula des Elisabeth-Gymnasiums statt. Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes und Vertreter des beauftragten Planungsbüros werden die Konzeption erläutern. In der anschließenden Diskussion können Anregungen vorgebracht werden. Alle interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

## Kindermalwettbewerb zum Laternenfest

Das Organisationsbüro Laternenfest ruft die jüngsten Hallenser auch in diesem Jahr auf, an einem Kindermalwettbewerb zum Thema Laternenfest teilzunehmen. Kinder im Alter von fünf bis 14 Jahren können in frei gewählten Techniken ausdrücken, welche Erlebnisse, Eindrücke und lustige Begebenheiten sie mit dem Volksfest verbinden. Das können gezeichnete, gemalte oder auch collagierte Arbeiten im Format bis DIN A3 sein. Jeder Teilnehmer sollte seine Arbeiten bis zum 11. Juni beim Ordnungsamt in Neustadt, im Verwaltungsgebäude Am Stadion 6, Zimmer 202, an der Pforte im Rathhof, Marktplatz 1 oder am Hansering 15 abgeben bzw. postalisch direkt an Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, 06100 Halle (Saale) senden. Das Blatt muss mit Namen, Alter und Adresse versehen sein. Die eingereichten Arbeiten gehen in den Besitz der Stadt über und werden von einer Jury bewertet. Für die schönsten Einsendungen ist die Prämierung mit drei Geldpreisen in der Höhe von 120, 80 und 50 Euro vorgesehen.

## Neue Skateanlage auf der Silberhöhe

Rollsportbegeisterte Schüler der Sekundarschule „Erich Kästner“ initiierten den Bau einer Skateanlage auf ihrem Schulgelände. In Zusammenarbeit mit dem Grünflächen-, Schulverwaltungs- und dem Stadtplanungsamt entstand auf der Basis einer Ideenskizze der Schüler eine Anlage, die besonders von Skate-Anfängern genutzt werden kann. Auf etwa 400 m<sup>2</sup> Fläche wurde im Pausenhof der Schule Asphalt aufgetragen, der sich wegen seiner glatten Oberfläche besonders gut zum Skaten eignet. Die aufgestellten Spielgeräte bieten zahlreiche Übungsmöglichkeiten für Street-Style. Die Schule befindet sich in unmittelbarer Nähe der Wohnbebauung des VII. Wohnkomplexes der Silberhöhe und bietet somit ein besonderes Highlight in der Freizeitgestaltung der Kids.

## Ausstellung am Hansering 15

In der ersten Etage des Verwaltungsgebäudes Hansering 15 ist noch bis zum 17. Mai eine interessante Ausstellung mit über 90 Exponaten halle-scher Kindertagesstätten zum Thema „Umwelterziehung“ zu sehen. Besonders sehenswert sind die zahlreichen fantasievollen Bastelarbeiten aus Naturmaterialien und gebrauchten Verpackungen. Der Besuch ist insbesondere Kindergartengruppen und den Erstklässlern aus der Saalestadt zu empfehlen, die hier sicher tolle Anregungen zum Nachahmen finden. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 9 bis 18 Uhr zu besichtigen.

# Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



HALLE ★ Die Stadt

**Herausgeber:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin  
**Verantwortlich:** Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)  
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)  
**Redaktion:** Heideleore Staroske (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel  
 E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)  
 Redaktionsschluss: 23. April 2002  
**Verlag:** Köhler KG, Martha-Braultsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50

**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler  
**Anzeigenleitung:** Wolfgang Köhler  
**Vertrieb:** Köhler KG, M.-Braultsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: [koehler-halle@t-online.de](mailto:koehler-halle@t-online.de)  
**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG  
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.  
 Auflage: 134 000 Stück.  
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 v. 02.02.2001.  
 Der Abonnementspreis beträgt jährlich EUR 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.  
 Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

## Entscheidungen

in der 31. Sitzung des Stadtrates am 24. April 2002

### Eintrittspreise für Museumsnacht

Die Stadträte entschieden über die Eintrittspreise zur dritten Halleschen Museumsnacht am 4. Mai 2002. Ein Erwachsener muss demnach 5 Euro für eine Eintrittskarte bezahlen. Ermäßigung erhalten Schüler, Studenten, Azubis, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte sowie Halle-Pass-Inhaber. Für sie beträgt der Eintrittspreis pro Person 2,50 Euro. Familien (ein bis zwei Erwachsene mit einem oder mehreren Kindern bis 16 Jahren) zahlen 9 Euro für eine Familienkarte. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren wurden die Euro-Preise leicht nach unten gerundet. Im Mittelpunkt der Museumsnacht stehen in diesem Jahr aus Anlass der 500-Jahr-Feier der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die Sammlungen und Sonderausstellungen der Universität. Auch die anderen beteiligten Museen und Ausstellungen werden wie während der letzten beiden Museumsnächte wieder das Interesse zahlreicher Besucher wecken. Die HAVAG wird wie in den vergangenen beiden Jahren einen Shuttleservice einrichten.

### Ausbau Heidering

Das Planungskonzept der Stadt zum Ausbau des Heiderings ist vom Stadtrat grundsätzlich bestätigt worden. Die Verwaltung wurde aufgefordert, prüfen zu lassen, inwiefern zusätzliche Kosteneinsparungen möglich sind. Nach dem Konzept der Planer soll der Heidering in seiner gesamten Länge grundhaft ausgebaut und verbreitert werden. Zwischen Blumenauweg und Nordstraße wird der Fuß- und Radweg durchgehend gestaltet. Weiterhin sollen Verkehrsinseln sowie ein Fußgängerüberweg in Höhe des Alten- und Pflegeheimes Fußgängern und Radfahrern mehr Sicherheit gewährleisten. Daneben werden drei behindertengerechte Bushaltestellen mit abgesenkten Bordsteinen eingerichtet. An den Haltestellen stadteinwärts werden zudem Wartehallen errichtet. Die Straßenbe-

leuchtung wird im Rahmen des Straßenausbau insgesamt erneuert. An der Zufahrt zur Heideringpassage wird eine Stellfläche für Wertstoffcontainer errichtet. Schließlich werden im Rahmen der Baumaßnahmen die Grünflächen auf beiden Seiten der Fahrbahn sowie zwischen den Parkplätzen durch Bäume, Sträucher und Rasen ergänzt, so dass der Heidering den Charakter einer „grünen“ Allee erhält.

### Stadtumbau Ost

Als Fördergebiete der Stadt Halle für den Stadtumbau Ost sind folgende Stadtgebiete und -viertel vom Stadtrat beschlossen worden: nördliche Innenstadt, südliche Innenstadt mit Lutherplatz/Thüringer Bahnhof, Silberhöhe mit dem Quartier Robinienweg, Südstadt, Halle-Neustadt und Heide-Nord/Blumenau. Stärkung der Innenstadt, d. h. Maßnahmen, die Wohngebäude und deren Umfeld aufwerten, Schaffung von Wohneigentum, aber auch Rückbau und Abriss in entsprechenden Stadtgebieten sind Maßnahmen, für die es im Rahmen des Förderprogramms finanzielle Unterstützung für die Stadt gibt. Über Details zum Stadtumbau informiert Amtsblatt weiter.

### Wahl von Schiedspersonen

Alle 21 Schiedspersonen, die sich zur Wahl gestellt hatten, wurden vom Stadtrat mit der erforderlichen Mehrheit gewählt. Für eine Amtszeit von fünf Jahren sind sie ehrenamtlich für die außergerichtliche Streitschlichtung zuständig. Die elf Schiedsstellen der Stadt Halle wurden 1996 eingerichtet.

### Privatisierung Kartenverkauf

Auf Antrag eines Stadtrates wurde Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler aufgefordert, prüfen zu lassen, ob eine Privatisierung des Kartenverkaufes sämtlicher städtischer Kultureinrichtungen Vorteile bzw. Einsparungen für den städtischen Haushalt bringen würde. Andere Städte, so die Begründung des Antragstellers, hätten damit positive Erfahrungen gemacht.

## 30 Jahre WG ...

(Fortsetzung von Seite 2)

Gemeinsam mit allen anderen Vermietern soll in diesem Wohnbereich Wohnen neu konzipiert werden. Dort, wo die Häuser so dicht stehen, dass kein Raum für ein vernünftiges Wohnumfeld gegeben ist, werden die Häuser neu gestaltet werden. Selbst ein Kinderbüro ist an der Planung beteiligt. Mit großer Begeisterung entwickeln die Jüngsten Visionen für die Zukunft ihres Wohngebietes. Diese Projekte sollen in das Planungskonzept „Südpark“ einbezogen werden. „Die Stadtverwaltung Halle (Saale) hat die Neugestaltung und Planung des Südparks zum Pilotprojekt erhoben. Sie wird den Stadtratsbeschluss, der den Abriss dieses Wohngebietes vorsieht, revidieren und ein schöneres Wohngebiet am Südpark entstehen lassen. Wenn unsere Kinder später einmal durch die großzügig angelegte Allee in den Südpark spazieren gehen oder sich am Wassergraben mit ihren Kindern tummeln, werden sie sich hoffentlich wohl fühlen in ihren hellen und freundlichen Häusern“, so Margitta Zimmermann.

An diesem Beispiel wird deutlich, dass die nächsten 30 Jahre für die Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft Jahre des Umbruchs und der Entwicklung sein werden. „Die Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft e. G. wird ihren Anteil am Stadtumbau leisten. Mit dem Projekt im Wohngebiet am Südpark soll gezeigt werden, wie Stadtumbau seitens der Genossenschaft verstanden wird und dass Abriss nicht die einzige Alternative ist. Auf alle Fälle werden wir künftig schöner wohnen, dafür steht auch 'Dr. Wobi', unser Maskottchen“, bekräftigt Zimmermann den Weg der Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft.

**Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Telefon 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Telefon 2 21 - 50 00, gegeben.

## „Satzung

über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale)“

seiner Tagung am 12.04.2002 folgende Satzung über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale) beschlossen:

### § 1

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2002 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	250 v. H.
Grundsteuer B	440 v. H.
Gewerbesteuer	450 v. H.

### § 2

Diese Satzung über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale) tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2002 in Kraft.

Halle (Saale), 24.04.2002

- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sondersitzung am 12. April 2002 beschlossene „Satzung über die Hebesätze der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 24.04.2002

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## Resonanz auf Veranstalterwochenende

Zum zweiten Veranstalterwochenende lud das Puppentheater am Mühlweg vom 12. bis 14. April 40 Veranstalter und Theaterleute aus Deutschland, Kanada und der Schweiz ein.

Die Gäste wollten Inszenierungen des über die Grenzen Deutschlands bekannten halleschen Theaters kennen lernen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Damit waren auch eine Kennenlern-Tour durch die Saalestadt sowie ein Abstecher zum künftigen Domizil

der Puppenspieler auf der Kulturinsel verbunden.

Erste Reaktionen auf das jüngste Veranstalterwochenende sind bereits erfolgt. Intendant Christoph Werner erhielt dieser Tage Einladungen zum internationalen Figura Theater Festival in Baden (Schweiz) sowie zum Forum International des Arts im kanadischen Montreal. Auf der Wunschliste stehen die Inszenierungen „Die Werkstatt der Schmetterlinge“ und „Die Schöne und das Biest“.

Anzeigen

**TAXI**  
☎ 52 52 52

Ich helfe Damen und Herren, die ernsthaft ihr Gewicht um 5 bis 20 kg oder mehr reduzieren oder aufbauen möchten, mit persönlicher Betreuung. Sroveleit, Tel. 03 45 / 6 78 43 37

## Unternehmer mit sozialem Engagement

Interview mit Gerd Micheel, Geschäftsführer der Firma Micheel Das Küchenstudio, und Initiator des Fördervereins „Pro Handikap“ e.V.

Herr Micheel, Sie sind bekannt als ein Hallenser Geschäftsmann, der sich sozial engagiert. Warum tun Sie das und was wollen Sie erreichen?

Ich beherzige die Worte meines Vaters, der leider seit 5 Jahren verstorben ist, der uns Kindern die Philosophie vermittelte, nur wer gern gibt, der bekommt auch wieder viel zurück, sofern es von Herzen kommt. Auf Grund der schwierigen wirtschaftlichen Lage fehlen die finanziellen Mittel an allen Ecken und Enden.

Sie haben den Förderverein „Pro Handikap“ am 18. Dezember mit anderen gegründet. Können Sie uns

sagen, warum Sie sich so für Menschen und deren Familien mit Handikap einsetzen?

Ich habe durch unsere Bürgermeisterin Dagmar Szabados im November 1998 den Hinweis bekommen, dass der Allgemeine Behin-



detenverband Halle e.V. in Halle-Neustadt in starken finanziellen Nöten sei und es sehr schön wäre, wenn ich mich dort finanziell einbringen könnte. Dies habe ich im kleinen Rahmen getan und habe dadurch den ersten Kontakt zum Allgemeinen Behindertenverband bekommen. Nach Einblick in die schwierige Situation hatte ich die Idee einen Förderverein zu gründen. Nach Rücksprache mit unserer Bürgermeisterin Frau Szabados, die ich bat die Schirmherrschaft zu übernehmen, wurde am 18. Dezember 1998 der Förderverein „Pro Handikap“ e.V. mit 21 mittelständischen Unternehmen und 7 Privatpersonen gegründet. Mein Grundprinzip ist: „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten für die Menschen mit Handikap viele kleine Schritte tun, dann ist es Hilfe!“

Nun einiges zu Ihrem Küchenstudio am Hansering 15. Wann haben Sie Ihr Geschäft eröffnet und mit wievielen Mitarbeitern haben Sie damals begonnen?

Ich habe die Firma "Micheel Das Küchenstudio" im April 2000 nach der Trennung von meinem ehemaligen Geschäftspartner mit drei Mitarbeitern auf 170 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche am Hansering 15 im Technischen Rathaus gegründet. Dank der Mitarbeit meines hochmotivierten Verkaufsteams konnte sich unser Küchenstudio in den vergangenen zwei Jahren von der Verkaufsfläche her genau verdoppeln. Inzwischen habe ich zehn feste Mitarbeiter und fünf Montage-teams mit je zwei Personen, die als Subunternehmer für uns ständig tätig sind. Allein im Jahr 2002 konnten drei zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Wenn die positive Entwicklung anhält, wird es in meinem Küchenstudio in absehbarer Zeit zwei bis drei weitere Arbeitsplätze geben. Es lässt sich unschwer feststellen, dass Ihr Küchenstudio floriert, die

Verkaufsfläche wurde vergrößert und neue Mitarbeiter eingestellt. Was sind Ihre Pläne für jetzt und die nächsten Jahre? Was tun und planen Sie, dass Ihre Kundschaft immer zufrieden Ihr Geschäft verlässt?

Das Hauptziel des Unternehmens ist, immer besser zu sein als unsere Mitbewerber. Ich weiß, dass dieses nicht immer gelingt, ich werde aber meine ganze Kraft einsetzen um diesem Ziel möglichst nahe zu kommen, denn nur derjenige, der sich 100 Prozent als Ziel setzt, kann 90 Prozent erreichen. Das höchste Gebot unseres gesamten Teams ist ein zufriedener Kunde, denn nur ein zufriedener Kunde kommt wieder und empfiehlt uns weiter.

Durch persönliche Kontakte ist unser Unternehmen sehr stark im Objektbereich, z.B. in Spanien, auf Sylt, in Berlin und Leipzig, erfolgreich tätig. Durch diese Objekte, die wir auch an unsere Privatkunden übertragen, ist unser Preis-Leistungsverhältnis ausserordentlich gut.

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

### Kraftloserklärung

Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:

682 173 293    688 137 146    689 832 095  
678 233 731    679 231 607

Halle (Saale), 01. Mai 2002  
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle  
Der Vorstand

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 12 19  
Fax 03 45 / 2 02 47 50

## Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

### Wir suchen

Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

### Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

### Wir bieten

Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

### Informationsveranstaltung am:

28.05.2002 um 17 Uhr  
25.06.2002 um 17 Uhr

### Kontaktadresse:

Stadt Halle (Saale) HALLE ★ Die Stadt  
Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst  
Schopenhauerstr. 4  
06114 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 2 21-57 31

## Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente



**SCHÜCO**  
INTERNATIONAL

SCHÜCO-Balkonverglasungen haben viele Vorzüge:

- Wind- und Wetterschutz.
- Schalldämmung.
- Wärmewirkung.
- Reinigungsfreundlich.
- Unauffällig.
- Einbruchhemmend.
- Preisgünstig.

Finanzierung über Hausbank möglich  
Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

**. Olbrich**  
**SCHÜCO**  
INTERNATIONAL

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

## Rechtsanwalts-Bürogemeinschaft

Wegen Ruhestand des bisherigen Partners biete ich die Neugründung einer Bürogemeinschaft in unmittelbarer Nähe des Justizzentrums Halle. Es bestehen insbesondere für junge Kolleginnen/Kollegen günstige Bedingungen für den Einstieg in die Selbständigkeit.

RA H. Lehmann, Merseburger Str. 91, Tel.: 0345 5 22 33 23

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

**Uniring/Gr. Steinstraße,  
Dölau (Siedlung Waldstraße),  
Dautsch, Trotha,  
Neustadt (Eselsmühle)**

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle  
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552







## Leitlinien zur Marktplatzgestaltung

### Gestalterische Spielräume

**(SPA/rst) Über die vier grundsätzlichen zu treffenden Entscheidungen bei der Neugestaltung des Marktplatzes wurde ausführlich im Amtsblatt vom 17. April 2002 berichtet.**

Neben diesen Entscheidungsgrundsätzen zu den städtebaulichen Randbedingungen (Raumkanten, Verlauf des Straßenbahnleises, zur Bebauung am Marktplatz, zur Aufteilung der Nutzungsbereiche und zur verstärkten Einbeziehung des Hallmarktes) spielen viele gestalterische Themen eine wichtige Rolle. Der einhellige Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger ist, am Marktplatz mehr Grün vorzusehen. Dafür gibt es unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Aspekte verschiedene Möglichkeiten. So werden im Zusammenhang mit dem Kaufhof-Neubau Baumpflanzungen geprüft, die das Angebot von Außengastronomie einladend gestalten sollen. Im Bereich der Alten Börse bietet sich eine weitere Stelle an, um die Pflanzung mit Bäumen zu untersuchen. Im vergangenen Jahr hat die Begrünung des kleinen Platzes vor der Commerzbank mit Kübelbäumen im Rahmen des Wettbewerbes „Entente florale“ viel Zuspruch erhalten.

In der Straße „An der Marienkirche“ soll die schon bestehende Allee mehr in das Blickfeld und die Wahrnehmung der Bürger gerückt werden. Zwischen den vorhandenen Bäumen laden bald Bänke zum Verweilen ein. Als weiteres Gestaltungselement ist eine Fassadenbegrünung z. B. an der Brandwand des Wohnblockes neben Kaufhaus „Wöhr!“ denkbar.

Die Verwendung von gut begehbaren Oberflächenmaterialien ist ein weiteres gestalterisches Element im Rahmen der Marktplatz-Neugestaltung. Übergeordnetes Ziel ist eine ruhige und der historischen Bedeutung angemessene Pflasterung ohne große Platten und Musterungen. Besonderes Augenmerk richten die Stadtplaner im Geschäftsbereich von Rainer Tepasse deshalb auf die Auswahl des Pflasters und die Art seiner Verlegung. „Das Material muss gut zu begehen sein und auch höheren Belastungen standhalten, da der Marktplatz ständig von Fahrzeugen befahren wird“, so Planungschef Tepasse.

Der gestalterische Lösungsansatz richtet sich aus an den unterschiedlichen Pflasterungen der Straßen, die am Marktplatz ankommen. Die große Fläche des Marktplatzes will zwischen den unterschiedlichen Straßenpflastern vermitteln und gleichzeitig dem Platz eine eigenständige Gestalt geben.

Im Rahmen des Planspiels „Innenstadt“ gab es viele interessante Vorschläge zur Gestaltung des Händel-Denkmal. Sie sollen nochmals gesichtet werden und zu einer gestalterischen Umsetzung heran-

gezogen werden, die der Bedeutung des Denkmals für die Bürger gerecht wird.

Darüber hinaus werden weitere Standorte für Kunstwerke und Brunnen geprüft, um den Marktplatz attraktiver zu gestalten. So soll im Bereich vor der Marktkirche am Anfang der Straße „An der Marienkirche“ ein Trinkwasserbrunnen errichtet werden, der einlädt zum Sitzen und Ausruhen. Für die Gestaltung soll ein Wettbewerb unter verschiedenen Künstlern veranstaltet werden, dessen Aufgabe darin besteht, auch die Bedeutung der Marktkirche angemessen bei der künstlerischen Umsetzung der Brunnenidee zu berücksichtigen.

Der Drachenbrunnen an der Westseite der Marktkirche führt bedingt durch die Bauarbeiten der vergangenen Jahre ein ungebührliches Schattendasein. Durch die verbesserte Anbindung des Hallmarktes an den Obermarkt könnte dieses schon vorhandene Kunstwerk wieder in den Blickpunkt der öffentlichen Betrachtung rücken. Die seitens privater Investoren angestrebte Umnutzung der Trafostation in ein Café mit Außengastronomie wird für den Platz mit dem Brunnen neue Akzente setzen.

Ein Wasserkunstwerk - das zum einen zur Wohnumfeldgestaltung dienen könnte, zum anderen, etwas abseits des Marktrubels, eine weitere Möglichkeit für Entspannung und kindliches Spiel bieten würde - soll im Bereich Schülershof entstehen.

Die Realisierung der einzelnen Vorschläge ist abhängig von den Rahmenbedingungen, der verschiedenen Standorte und den Finanzierungsmöglichkeiten seitens der Stadt Halle. Darüber hinaus sind u. a. die Lage der unterirdischen Leitungen und natürlich die Eigentumsverhältnisse zu berücksichtigen.

Der Marktplatz soll auch bei Nacht unverwechselbar strahlen. Dafür wurde das Konzept des Büros Jörissen und Stahm aus Braunschweig aus dem 1997 veranstalteten Ideenwettbewerb detaillierter untersucht. Es sieht im Bereich der Straßenbahntrasse in Verbindung mit den Stromleitungen einen „Sternenhimmel“ zur Beleuchtung vor. Diese Idee soll für die übrigen Bereiche des Marktplatzes aufgegriffen und wenn möglich umgesetzt werden. Alle Bereiche des Marktes sollen nach der Umgestaltung auch unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten ausreichend beleuchtet sein. Das dafür notwendige Lichtkonzept soll die Umsetzung der Idee des „Sternenhimmels“ mit den allgemeinen Anforderungen in Einklang bringen. In das Lichtkonzept soll auch die Beleuchtung von besonders herausragenden Bauten wie dem Roten Turm und der Marktkirche einbezogen werden.

### Führung durch den Pestalozzipark

Am Sonntag, 5. Mai 2002, findet eine kostenlose Führung durch den Pestalozzipark statt. Interessierte Bürger können sich um 10 Uhr am Eingang zum Pestalozzipark in der Max-Lademann-Straße treffen. Der zuständige Inspektionsleiter des Grünflächenamtes, Eberhard Oerding, informiert über die Geschichte und Entwicklung des Parkes sowie über botanische Besonderheiten.

Die Führung wird rund 90 Minuten dauern.

## Baustellenkalender (Stand 23. April 2002)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	An der Magistrale, nördl. Fahrbahnbereich zw. Am Bruchsee einschl. Kreuz. Nietleb. Str. u. südl. Fahrbahnbereich	Vollsperrung nördl. Fahrbahnbereich, Fahrbahneinengung südl. Fahrbahnbereich	vom 06.05.2002 bis 16.06.2002	Uml. Richt. Westen ab Zollrain üb. Zollrain, B 80, Weststr., Umleit. aus u. in Richtg. Dölau üb. Eisleb. Straße, Umleitung ist ausgeschildert
2	Burgstraße von Rainstr. bis Höhe Gabelberger Straße	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 24.05.2002	stadteinw. gesperrt/Uml. über Gr. Brunnen-, R.-Wagner-Straße; Bernburger Straße, Mühlweg zur Burgstraße
3	Delitzscher Str., Bhf.-Brücken „Ostblock“	Fahrbahneinengung und Gehwegsperrung	bis 31.07.2003	Verkehr wird an der Baustelle vorbeiführt
4	Dürenberger Str. von Zum Planetarium bis Bahnstraße	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 30.07.2002	Umleitung ist ausgeschild., ab Gutsweg per Ampel gereg.
5	Elsterstraße zwischen Haupt- und G.-Dimitroff-Straße	Vollsperrung	bis 20.09.2002	Anliegerverkehr mit Einschränkungen möglich
6	Gießerstraße	Vollsperrung in Abschnitten von je 50 m	bis 31.05.2002	von Zieglerstraße bzw. Grubenstr./Behelfsbrücke
7	Glauchauer Platz	Sperrungen in versch. Abschnitten im Knotenber.	mindestens bis Jahresende 2002	Verkehrsraumeinschr. in Kreuzungsber. u. Zufahrten
8	Gr. Steinstr. von Neunhäuser bis W.-Külz-Straße	Gehwegsperr. und Fahrbahneinengung	bis 18.05.2002	Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt; Fußgänger wechseln den Gehweg
9	Hansering zw. Einfahrt Tiefgarage und Gr. Steinstraße	Sperrung der Fahrtrichtung Gr. Steinstr.-> Leipz. Turm	Bauende nicht bekannt	ausgeschildert; in Richtg. Gr. Steinstr. an Baustelle vorbei
10	Kleine Ulrichstraße von Dachritz- bis Gr. Nikolaistraße	Vollsperrung	bis 07.05.2002	Kl. Ulrichstr. wird von beiden Seiten zur Sackgasse
12	Mansfelder Straße/Saalebrücken (vor Herrenstraße)	Gehweg- u. Radwegsperr. Fahrbahneinengung	bis 11.05.2002	Verkehr an Baustelle vorbei; Fahrbahneineng. ist für Fußgängernotweg
13	Moritzzwinger, Parkplatzber. v. Elisabeth-Krankenhaus	Vollsperrung des Parkplatzbereiches	mindestens bis Jahresende 2002	Wegfall von Parkplätzen; Bushaltest. in Salzgrafenstr.
14	Schmelzerstraße	Vollsperrung	bis 15.05.2002	Schmelzerstr. ist im Einmünd.-Ber. Zieglerstraße voll gesperrt. Wird aus Richtg. Am Tagebau zur Sackgasse
15	Straße der Bergarbeiter	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 26.07.2002	Verkehr mittels einer Ampel an der Baustelle vorbei
16	Waisenhausring von Franckeplatz bis Schule	Fahrbahneinengung; von Kl. Brauhausstr. bis Schule Gehwegvollsperr.	bis 06.06.2002	Verkehr an Baustelle vorbei; Fußgängernotweg für Gehwegvollsperrung

### Containerplatz muss weichen

Der Wertstoffcontainerplatz in der Dr.-Hans-Litten-Straße im Wohngebiet Dölau muss aufgrund bevorstehender Bauarbeiten Anfang Mai aufgelöst werden. In der Nähe kann leider kein neuer Standplatz eingerichtet werden. Die Anwohner werden gebeten, künftig für das Sammeln von Verpackungsmaterialien aus Kunststoff, Verbundstoff oder Metall die gelben Tonnen zu nutzen. Die Behälter können von den Grundstückseigentümern bei der Stadtwirtschaft GmbH bestellt werden. Papier und Pappe wird kostenlos im Rahmen der Papierbündelsammlung abgeholt. Diese findet jeweils freitags in der ungeraden Woche statt. Das Papier kann an diesem Tag bis 7 Uhr gebündelt oder im Pappkarton auf dem Fußweg neben dem Grundstückseingang bereitgestellt werden. Für das Entsorgen von Glas werden in der Elbestraße/Ecke Stadforststraße zusätzlich Sammelbehälter aufgestellt.

### Nachruf

Am 14. April 2002 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

#### Dipl.-Ing. Rolf Hörnig

im Alter von 72 Jahren.

Rolf Hörnig leitete über 17 Jahre, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1995, den Bereich Verkehrsplanung in der Stadt Halle (Saale) mit hoher Einsatzbereitschaft. Sein Engagement für die verkehrliche Entwicklung unserer Stadt verdient hohen Respekt. Er war streitbar in der Sache, aber immer fair im Umgang mit seinen Partnern. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Simona König  
Vors. d. Gesamtpersonalrates

### Ausstellung im Kundencenter

Im Kundencenter der Energieversorgung Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, wurde am 29. April die Ausstellung „Strom aus der Saale“, eine Zukunftsvision, eröffnet. Sie ist der Umgestaltung des Geländes der ehemaligen Kröllwitzer Papierfabrik zu einem Zentrum für regenerative Energien gewidmet.

Anzeigen



KONZERTHALLE

Kleine Brauhausstr. 26  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr  
**23. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL**  
„Fröhlich sein und singen“ - Festivalkonzert  
Kinderchor der Rostocker Singakademie (D)  
Folklore-Tanzensemble „Igljika“ Plovdiv (Bulgarien)  
Mädchenkantorei Basel (Schweiz)  
Knabenchor der Stadt Tukums (Lettland)

Sonnabend, 4. Mai, 15.00 Uhr  
**Glockenspielkonzert vom Roten Turm**

Sonnabend, 4. Mai, 15.30 Uhr  
**23. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL**  
„Fröhlich sein und singen“ - Festivalkonzert  
Kinderchor des Goethe-Gymnasiums Demmin (D)  
Kinderchor „Cantus“ Prerov (Tschech. Rep.)  
Kinderchor „Razvigorce“ Skopje (Mazed.)  
Kinderchor „Wesniwka“ Kyiv (Ukraine)

Sonnabend, 4. Mai, 19.00 Uhr  
**23. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL**  
„Fröhlich sein und singen“ - Festivalkonzert  
Kinderchor „Pro musica“ Szeged (Ungarn)  
Haags Kinderchor und Zoetermeers Kinderchor (Holland)  
Kindertanzgr. „Svorištok“ Trencianska Turná (Slowak.)  
Jugendchor Shenyang (China)

Sonntag, 12. Mai, 16.00 Uhr  
**JAZZ-LEGENDEN IN DER ULRICHSKIRCHE**  
New York Swing Trio, USA  
John Bunch (Piano), Bucky Pizzarelli (Gitarre), Jay Leonhart (Bass)

Kassenöffnungszeiten:

Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr, sowie eine Stunde vor Konzertbeginn  
(Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)

### SPIELPLAN MAI 2002



Thalia Theater Halle  
Thalpassage  
06108 Halle Saale  
www.thaliatheaterhalle.de

03.5.	11.00 TaM	<b>SONNE, MOND &amp; STERNE- GESCHICHTEN AM GÖBELBRUNNEN</b> Kinderchorfestival „Fröhlich sein und singen“
04.5.	20.00 Treff TaM	<b>BASH- stücke der letzten tage</b> von Neil LaBute/ Ein Schauspielprojekt
05.5.	15.00 KTT	<b>7. THALIA / Das Blasenfest der Inuit</b> / Ein Familienausflug voller Geschichten, Gerüche und Geheimnisse
06.5.	15.00 TaM	öffentl. Probe <b>DER KLEINE ROTE PRINZ</b> von Marcel Cremer ab 9 J.
07.5.	15.00 TaM	Premiere <b>DER KLEINE ROTE PRINZ</b> von Marcel Cremer ab 9 J.
08.5.	10.00 KTT 14.30 TaM	<b>CREEPS</b> von Lutz Hübner, für alle ab 12 Jahre <b>EIN HAUCH VON KALTEM WETTER</b> von Charles Way, für alle ab 4 Jahre
09.5.	15.00 PBII	Theaterjugendclub Die Chaoten: <b>DIE ZAUBERSCHULE IM WÜNSCHELREICH</b> von M. Ende
10.5.	11.00 PBII	Theaterjugendclub Die Chaoten: <b>DIE ZAUBERSCHULE IM WÜNSCHELREICH</b> von M. Ende
13.5.	10.00 PBII	<b>DAS NIBELUNGENLIED</b> neu erzählt von Franz Fühmann, ab 12 J.
14.5.	10.00 PBII 18.00 TaM	<b>DAS NIBELUNGENLIED</b> neu erzählt von Franz Fühmann, ab 12 J. öffentl. Probe <b>KLAMMS KRIEG</b> von Kai Hensel, für alle ab 15 Jahre

TaM – Thalia am Markt KTT – Kleines Thalia Theater  
PBII – Probephöhne II Weidenplan 20

**Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50**  
**Oder im Internet unter**  
**www.thaliatheaterhalle.de**



PHILHARMONISCHES  
STAATSORCHESTER  
HALLE

Ma	Konzerte in Halle (Auswahl)
Mi 15.05.2002 18.00 Uhr Steintor-Varieté	<b>Jugendkonzert</b> <b>JOURNEY INTO JAZZ</b> Kompositionen von <b>Gunther Schuller, Rolf Liebermann u.a.</b> Moderation und Leitung: <b>Bernd Ruf</b>
Do 16.05.2002 19.30 Uhr Konzertkirche Ulrichskirche	<b>4. Konzert „Neue Musik“: Antike - 20. Jahrhundert</b> <b>Anonymus:</b> Hymnus auf Apollon, <b>Thomas Müller:</b> Entasis für 3 Schlagzeuger <b>Mesomedes:</b> Hymnus auf die Muse, <b>Iannis Xenakis:</b> Anaktoria <b>Mesomedes:</b> Hymnus auf den Sonnengott, <b>Dmitri Terzakis:</b> Ethos C <b>Mesomedes:</b> Hymnus auf die Göttin der Gerechtigkeit <b>Kammerchor „Josquin des Prèz“</b> Leitung: <b>Thomas Müller</b> <b>ENSEMBLE KONFRONTATION des Philharmonischen Staatsorchesters Halle</b>
Sonntag, 26.05.2002 11.00 Uhr Montag, 27.05.2002 19.30 Uhr Georg-Friedrich- Händel-Halle	<b>11. Philharmonisches Konzert</b> <b>Franz Schubert:</b> Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759 "Unvollendete" <b>Karl Amadeus Hartmann:</b> „Gesangsszene“ für Solobariton und Orchester <b>Wolfgang Amadeus Mozart:</b> Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550 Solist: <b>Roland Hermann,</b> Bariton Leitung: <b>Wolf-Dieter Hauschild</b> Konzerteinführung: 19.00 Uhr, Kleiner Saal

Kartenvorverkauf: Konzertkasse PHILHARMONIE, Kl. Brauhausstraße 26, Telefon: (03 45) 2 21-30 00  
Mo-Fr 10-13 Uhr; Mo, Di, Do 15-18 Uhr



## Amtliches Wahlergebnis in den Wahlkreisen 39 bis 43 in Halle (Saale)

Der Kreiswahlausschuss hat am 25. April 2002 das amtliche Wahlergebnis der Wahlen für den Landtag am 21. April 2002 festgestellt. Wir veröffentlichen hier die Wahlergebnisse der fünf Wahlkreise in Halle (Saale).

### Gesamtergebnisse für den Wahlkreis 39 Halle I

Wahlberechtigte	35 688	
Wähler/innen	18 914	
Ungültige Personenstimmen	436	
Gültige Personenstimmen	18 478	
Von den gültigen Personenstimmen entfielen auf den/die		
Bewerber/innen	Kurzbezeichn. der Partei/ Kurzbezeichn. o. Kennwort der Listenvereinigung	Anzahl d. Personen- stimmen
1.	Koehn, Gottfried SPD	3 592
2.	Sänger, Frank CDU	5 187
3.	Gärtner, Karl-Heinz PDS	5 061
4.	Hunger, Anja FDP	2 901
5.	Dr. Haerting, Gesine GRÜNE	504
6.	Jeschke, Hans MLPD	220
7.	Spitzke, Andreas SCHILL	1 013
Ungültige Parteienstimmen	374	
Gültige Parteienstimmen	18 540	
Von den gültigen Parteienstimmen entfielen auf		
Landeswahlvorschläge (Kurzbezeichnung der Parteien/Kurzbezeichnung oder Kennwort der Listenvereinigung)	Anzahl der Parteienstimmen	
1.	SPD	3 486
2.	CDU	5 300
3.	PDS	5 077
4.	FDP	2 911
5.	GRÜNE	371
6.	SPASSPARTEI	91
7.	FDVP	123
8.	MLPD	116
9.	ödp	29
10.	OPdM	27
11.	SCHILL	917
12.	Pro DM	58
13.	R-B-P	7
14.	B-DKP/KPD	27

### Gesamtergebnisse für den Wahlkreis 40 Halle II

Wahlberechtigte	39 218	
Wähler/innen	23 150	
Ungültige Personenstimmen	565	
Gültige Personenstimmen	22 585	
Von den gültigen Personenstimmen entfielen auf den/die		
Bewerber/innen	Kurzbezeichn. der Partei/ Kurzbezeichn. o. Kennwort der Listenvereinigung	Anzahl d. Personen- stimmen
1.	Felke, Thomas SPD	4 984
2.	El-Khalil, Milad CDU	5 963
3.	Dr. Köck, Uwe-Volkmar PDS	5 849
4.	Scholze, Friedemann FDP	3 757
5.	Wehrich, Dietmar GRÜNE	1 033
6.	Gröger, Jens SCHILL	999
Ungültige Parteienstimmen	412	
Gültige Parteienstimmen	22 738	
Von den gültigen Parteienstimmen entfielen auf		
Landeswahlvorschläge (Kurzbezeichnung der Parteien/Kurzbezeichnung oder Kennwort der Listenvereinigung)	Anzahl der Parteienstimmen	
1.	SPD	4 308
2.	CDU	6 530
3.	PDS	5 581
4.	FDP	3 902
5.	GRÜNE	995
6.	SPASSPARTEI	121
7.	FDVP	117
8.	MLPD	53
9.	ödp	47
10.	OPdM	42
11.	SCHILL	922
12.	Pro DM	68
13.	R-B-P	12
14.	B-DKP/KPD	40

### Gesamtergebnisse für den Wahlkreis 41 Halle III

Wahlberechtigte	41 423	
Wähler/innen	26 023	
Ungültige Personenstimmen	496	
Gültige Personenstimmen	25 527	
Von den gültigen Personenstimmen entfielen auf den/die		
Bewerber/innen	Kurzbezeichn. der Partei/ Kurzbezeichn. o. Kennwort der Listenvereinigung	Anzahl d. Personen- stimmen
1.	Dr. Fikentscher, Rüdiger SPD	4 567
2.	Bönisch, Bernhard CDU	7 401
3.	Dr. Sitte, Petra PDS	5 830
4.	Pieper, Cornelia FDP	5 612
5.	Brock, Ines GRÜNE	1 434
6.	Zerjeski, Detlef SCHILL	683
Ungültige Parteienstimmen	432	
Gültige Parteienstimmen	25 591	
Von den gültigen Parteienstimmen entfielen auf		
Landeswahlvorschläge (Kurzbezeichnung der Parteien/Kurzbezeichnung oder Kennwort der Listenvereinigung)	Anzahl der Parteienstimmen	
1.	SPD	4 535
2.	CDU	7 933
3.	PDS	5 421
4.	FDP	4 876
5.	GRÜNE	1 555
6.	SPASSPARTEI	130
7.	FDVP	63
8.	MLPD	50
9.	ödp	84
10.	OPdM	38
11.	SCHILL	784
12.	Pro DM	71
13.	R-B-P	18
14.	B-DKP/KPD	33

### Gesamtergebnisse für den Wahlkreis 42 Halle IV

Wahlberechtigte	40 010	
Wähler/innen	23 047	
Ungültige Personenstimmen	487	
Gültige Personenstimmen	22 560	
Von den gültigen Personenstimmen entfielen auf den/die		
Bewerber/innen	Kurzbezeichn. der Partei/ Kurzbezeichn. o. Kennwort der Listenvereinigung	Anzahl d. Personen- stimmen
1.	Dr. Kuppe, Gerlinde SPD	5 180
2.	Tullner, Marco CDU	6 863
3.	Krischok, Marion PDS	4 970
4.	Kley, Gerry FDP	3 792
5.	Patzschke, Steffen GRÜNE	946
6.	Dr. Schaar, Rüdiger SCHILL	809
Ungültige Parteienstimmen	363	
Gültige Parteienstimmen	22 684	
Von den gültigen Parteienstimmen entfielen auf		
Landeswahlvorschläge (Kurzbezeichnung der Parteien/Kurzbezeichnung oder Kennwort der Listenvereinigung)	Anzahl der Parteienstimmen	
1.	SPD	4 390
2.	CDU	6 931
3.	PDS	5 169
4.	FDP	4 108
5.	GRÜNE	856
6.	SPASSPARTEI	121
7.	FDVP	83
8.	MLPD	45
9.	ödp	35
10.	OPdM	36
11.	SCHILL	803
12.	Pro DM	74
13.	R-B-P	6
14.	B-DKP/KPD	27

### Gesamtergebnisse für den Wahlkreis 43 Halle V

Wahlberechtigte	39 834	
Wähler/innen	20 441	
Ungültige Personenstimmen	621	
Gültige Personenstimmen	19 820	
Von den gültigen Personenstimmen entfielen auf den/die		
Bewerber/innen	Kurzbezeichn. der Partei/ Kurzbezeichn. o. Kennwort der Listenvereinigung	Anzahl d. Personen- stimmen
1.	Zeidler, Michael SPD	4 351
2.	Liebrecht, Brunhilde CDU	6 160
3.	Dr. Klein, Angelika PDS	5 275
4.	Kehl, Peter FDP	3 186
5.	Berkthold, Yvonne SCHILL	848
Ungültige Parteienstimmen	478	
Gültige Parteienstimmen	19 963	
Von den gültigen Parteienstimmen entfielen auf		
Landeswahlvorschläge (Kurzbezeichnung der Parteien/Kurzbezeichnung oder Kennwort der Listenvereinigung)	Anzahl der Parteienstimmen	
1.	SPD	3 917
2.	CDU	5 997
3.	PDS	5 104
4.	FDP	3 296
5.	GRÜNE	339
6.	SPASSPARTEI	122
7.	FDVP	141
8.	MLPD	86
9.	ödp	28
10.	OPdM	33
11.	SCHILL	798
12.	Pro DM	68
13.	R-B-P	7
14.	B-DKP/KPD	27

### Wahlbeteiligung in Halle

(cos) Nach dem aktuellen Wahlergebnis waren insgesamt 196 173 Hallenser und Hallenserinnen wahlberechtigt. Davon waren am Wahlsonntag erstmals 12 688 Personen zu einer Landtagswahl wahlberechtigt. Rund die Hälfte aller wahlberechtigten Wähler und Wählerinnen hat am vergangenen Sonntag gewählt. Damit lag die Wahlbeteiligung insgesamt unter der Beteiligung aus den Vorjahren der Bundestagswahl und Landtagswahlen aus den Jahren 1998 und 1994. Die Wahlbeteiligung am 21. April 2002 lag bei 56,9 Prozent. Gravierende Unterschiede in der Wahlbeteiligung zwischen den einzelnen Wahlkreisen der Stadt gibt es nicht. 169 Wahllokale, darunter 20 Briefwahlvorstände, wurden für die Landtagswahlen 2002 eingerichtet. Das kleinste Wahllokal befand sich auf der Saline in der Mansfelder Straße 52. 168 Wahlberechtigte waren dort im Wählerverzeichnis erfasst. Die meisten Wähler waren im Wahlbezirk 451-04, Frieden-Gymnasium, mit 1 706 Wahlberechtigten gelistet. Die Wahlen zum Landtag in Sachsen-Anhalt sind am Sonntag, 21. April, in der Stadt Halle problemlos verlaufen. Das teilte Kreiswahlleiterin Heidemarie Eckert am Montag, 22. April, mit. „Ohne die Tätigkeit der ehrenamtlichen Wahlvorstände wäre das undenkbar gewesen“, sagte sie in einer ersten Rückschau. Sie dankte den 1 343 Helferinnen und Helfern für deren Engagement sehr herzlich. „Wir werden nunmehr bereits an die Vorbereitung der Bundestagswahlen gehen und hoffen auch hier auf die bewährte Mithilfe der Hallenserinnen und Hallenser“, so die Kreiswahlleiterin. Die endgültigen Wahlergebnisse der Wahlkreise 39 bis 43 sind für die Öffentlichkeit im Foyer des Rathauses einsehbar. Anfang Mai sind Wahlbeteiligung und Gesamtergebnisse der Wahlen auch im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) abrufbar.

### Neues Heimatmuseum

Am Freitag 3. Mai, 14 Uhr, nimmt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an der Eröffnung des Landwirtschafts- und Heimatmuseums in Zappendorf teil. Aus allen drei Ortsteilen haben die Zappendorfer Bürger über 1 000 Exponate zusammengetragen, die das bäuerliche Leben ihrer Vorfahren sowie den Beginn der Industrialisierung dokumentieren. Eine enge Verbindung zur Stadt Halle ergibt sich über die Familie Händel, die einen Weinberg in Zappendorf besaß. Am 4. Mai, von 10 bis 18 Uhr, findet vor dem Museum, im Ortsteil Müllerdorf, ein Handwerkermarkt statt.





## Öffnungszeiten der Freibäder

Am 1. Mai beginnt die Saison in den haleschen Natur- und Freibädern Heidesee und Angersdorfer Teiche. Ab 15. Mai sind das Sommerbad Ammendorf, das Nordbad und das Freibad Saline geöffnet.

In der Zeit vom 1. bis 31. Mai gelten Öffnungszeiten von 10 bis 18 Uhr. In Erwartung der „richtigen“ Sommerzeit ist im Zeitraum vom 1. Juni bis 1. September täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Vom 2. bis zum 15. September erwarten die Einrichtungen von 10 bis 18 Uhr Badegäste. Der letzte Einlass erfolgt stets eine halbe Stunde vor Schließung der Bäder.

### Freibad Saline

Saisonöffnungszeit: 15.05.-15.09.2002  
Tageskarte 2,60 Euro, ermäßigt 1,50 Euro

### Freibad Nordbad

Saisonöffnungszeit: 15.05.-01.09.2002  
Tageskarte 2,00 Euro, ermäßigt 1,30 Euro

### Freibad Ammendorf

Saisonöffnungszeit: 15.05.-01.09.2002  
Tageskarte 2,00 Euro, ermäßigt 1,30 Euro

### Naturbäder Angersdorfer Teiche und Heidesee

Saisonöffnungszeit: 01.05.-01.09.2002  
Tageskarte 1,50 Euro, ermäßigt 1,00 Euro  
Saisonkarten, die für alle Freibäder der Stadt (außer Saline) gelten, gibt es zum Preis von 57,30 Euro, ermäßigt 30,70 Euro. Die Saisonkarte für die Saline kostet 71,60 Euro (ermäßigt 36,80 Euro).

50-prozentige Ermäßigungen bei den Eintrittspreisen gelten für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, Auszubildende, Schüler und Studenten; Wehrdienst- und Zivildienstleistende; Schwer- und Schwerbehinderte, einschließlich einer Begleitperson sowie Inhaber des Halle-Passes.

In Freibädern informieren weiter Ausgänge über die badspezifischen Entgelte zu Saisonferienkarten für Schüler oder auch Tages-, Teiltages-, Zehner- und Familienkarten. Aufgeführt sind in den jeweiligen Listen auch die Sonderleistungen wie Verleih von Liegestühlen oder Spielgeräten.



## Wer hat im Jahr 2002 in Halle den schönsten Blumenschmuck?



(GFA) Auch in diesem Jahr ruft das Grünflächenamt die Hallenser zu einem Blumenschmuckwettbewerb in ihrer Stadt auf, und das bereits zum elften Mal.

Entsprechend den Teilnahmebedingungen können sich daran nicht nur Bürger, sondern auch ortsansässige Firmen, Vereine oder Gesellschaften beteiligen, die Balkone, Fenster oder auch Fassaden mit Grünpflanzen gestalten und pflegen. Der Wettbewerb beginnt ab sofort.

Die Anmeldung kann sowohl schriftlich als auch telefonisch beim Grünflächenamt erfolgen. Die Angaben sind untenstehendem Coupon zu entnehmen. Weitere Anmeldeformulare liegen ab dem 6. Mai an den Pforten im Rathaus am Marktplatz und im Verwaltungsgebäude Hansering 15 sowie auch in Baumärkten und Garten-Center aus.

Das Grünflächenamt ist auch wieder mit einem Informationsstand anlässlich des 21. Blumenmarktes am 10. und 11. Mai auf dem Marktplatz vertreten. Dort können sich die Blumenliebhaber Gestaltungsvorschläge ansehen und Pflegeinformationen erhalten.

Die Anmeldung zum Blumenschmuckwettbewerb ist natürlich auch am Informationsstand möglich.

### Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt am Blumenschmuckwettbewerb sind alle Personen, Vereine, Gesellschaften, Firmen und Geschäfte, die Balkone, Fenster und Eingangsbereiche im Stadtgebiet von Halle mit bepflanzten Blumenkästen und -kübeln schmücken und vom Frühsommer bis in den Herbst hinein pflegen. Nicht bewertet werden Pflanzungen, die von öffentlichen Wegen und Plätzen nicht gesehen werden.

Teilnehmer können sich bis zum Freitag, 14. Juni 2002, mittels des nebenstehenden Coupons oder persönlich im Grünflächenamt, Marion Hesse, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale), anmelden.

Telefonische Rückfragen sind dort unter der Rufnummer 1 31 69 31 möglich.

### Bewertung und Auszeichnung

Bewertet werden Bepflanzungen von Balkonen und Fenstern an Wohnhäusern sowie an Gebäuden von Firmen, Institutionen und Geschäften; außerdem Pflanzschalen und Pflanzkübel in den Eingangsbereichen.

Vom Juli bis September bewertet eine ehrenamtliche Preisrichterkommission unter Leitung des Grünflächenamtes den Blumenschmuck. Die Preisträger werden nach einem Punktsystem unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelt.

Für den Gesamteindruck und den Pflegezustand werden maximal 15 Punkte vergeben. Die Höchstpunktzahl kann für

farblich gute Pflanzenzusammenstellung, üppigen Wuchs und reichen Blütenflor während des gesamten Bewertungszeitraumes erreicht werden.

Die Auszeichnung und die Preisverleihung werden im Herbst 2002 öffentlich stattfinden.

### Bewertungskategorien

1. Fenster
2. Balkone/Loggien/Dachgärten
3. Fenster/Balkone - kombiniert
4. Fassadengestaltung an mehrgeschossigen Wohn- und Geschäftshäusern
5. Gesamtgestaltung an Siedlungshäusern

### Grünflächenamt informiert

## Baumpflegearbeiten

Bei den regelmäßigen Baumkontrollen des Grünflächenamtes wurde festgestellt, dass in mehreren Straßen Pflegemaßnahmen an Bäumen vorzunehmen sind. Hierbei handelt es sich um Kronenpflegeschnitte. Dabei wird das Lichtraumprofil geschnitten und das Totholz entfernt.

Im Auftrag des Grünflächenamtes und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden noch bis Ende Mai umfangreiche Schnitarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet durchgeführt. Hierbei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen.

In der Heideallee werden die Platanen entlang der Straßenbahntrasse mit dem Kronenpflegeschnitt versehen.

In der Kastanienallee in Halle-Neustadt erhalten zwei Kastanien und drei Linden einen Kronenpflegeschnitt, ebenso sechs Pappeln in der Cloppenburgstraße. Zwei Platanen in der Lafontainestraße müssen geschnitten werden, da sie zu dicht am Gebäude stehen.

Die Gärtner kümmern sich auch um 27 Linden und sechs Platanen in der Fischer-von-Erlach-Straße sowie drei Linden in der Leipziger Straße. In der Siedlung Süd in Reideburg werden elf Linden, sieben Birken, zwei Robinien und eine Kastanie einem Kronenpflegeschnitt unterzogen. Eben solche Pflegearbeiten gelten dem Baumbestand auf dem Gertraudenfriedhof sowie dem Lettiner Friedhof.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Telefon 2 21 - 41 23; E-Mail: amtsblatt@halle.de

Absender: -----

Bitte ausreichend frankieren

- Balkon
- Fenster
- Hauseingang

Stockwerk:                      Gebäudeseite:

Die Wettbewerbsbedingungen werden von mir anerkannt:

Unterschrift (Name, Vorname)

## Blumenschmuckwettbewerb 2002

Stadt Halle (Saale)  
Dezernat Planen und Bauen  
Grünflächenamt

06100 Halle (Saale)

Anzeigen

### Rechtsanwalt Andreas Reinemann

### Familien- und Erbrecht

(Tätigkeitsschwerpunkt)

Funke, Reinemann, Exler

Kleine Klausstraße 14  
06108 Halle (Saale)

Telefon 03 45 / 2 05 90-0

### Schulen Dr. W. Blindow

06108 Halle • August-Bebel-Str. 27

- Ausbild. • Kosmetiker/in\* staatl. anerkannt
- Touristikassistent/in
- Informatikassistent
- Wirtschaftsassistent\*
- Fortbildg. • Betriebswirt/in\*
- Hotelbetriebswirt/in\*

Tel. 03 45/6 88 77-0 • Fax -22  
www.blindow-schulen.de

### Servicebüro in Halle

Erfassen v. lfd. Geschäftsvorfällen, Lohnabrechnungen u. Schreibarbeiten f. Klein- u. Mittelständ. Unternehmen

### Bilanzbuchhalterin Martina Granowski

Lauchstädter Straße 26 • 06110 Halle  
Tel. 03 45 / 6 86 57 89 • Fax 03 45 / 6 86 58 24

### NEU IM MAYA MARE

Jeden Dienstag 10 - 23 Uhr

### STUDENTENTARIF

4 STUNDEN BAD • SAUNA  
NUR € 10,-



MAYA MARE  
GMBH & CO. KG  
AM WASSERWERK 1  
06132 HALLE

### Mobile Bauschutttaufbereitung Kies & Sand • Mineralgemisch Baustoffrecycling

Tel. 03 45 / 52 57 80  
Fax 03 45 / 52 57 824

Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal  
GfB Gesellschaft für Baustoffe  
und Recycling mbH

### JETZT ANMELDEN! INLINE SKATEN AB 15. MAI 2002

INHALT:  
- Kennenlernen der Brems- und Falltechniken  
- Lernen Hindernisse zu überqueren

KURSBEGINN:  
Mittwoch, 15. Mai 2002, 17 Uhr

KURSDAUER:  
5 Wochen, jeweils mittwochs von 17 - 18 Uhr

KURS GEBÜHR:  
€ 45,00 (inkl. 2 Stunden Badeparadies vor-oder nach dem Kurs)

ANMELDUNG:  
Im Maya mare unter Tel. 0345 / 77 42-0



MAYA MARE  
GMBH & CO. KG  
AM WASSERWERK 1  
06132 HALLE

### NEU IN HALLE!

KREATIV - Werkstatt für Kinder  
KREATIV - Kindertagesstätte  
KREATIV - Kurse für Erwachsene

Unsere Öffnungszeiten für Sie:  
Montag - Freitag 6 bis 20 Uhr

Philipp-Müller-Str. 78 a • 06110 Halle (Saale)  
Fon: 0345 - 6 14 19 94

WIR DECKEN IHR DACH

Burkhard Maletzko  
Dachdecker  
GmbH  
Dahlienweg 39  
06116 Halle  
Tel. 5 60 64 04,  
5 22 67 71

### Meisterstück



### Das passt: unsere Handwerksfahrzeuge.

► Genug Platz für Ordnung: Die Sortimo-Ausstattungs Pakete für unterschiedlichste Branchen verwandeln Ihren Handwerks-Vito oder -Sprinter in eine mobile Werkstatt. Und unsere CDI-Motoren sorgen dafür, dass Sie auch schnell wieder nach Hause kommen. Fahren Sie den Transporter, der perfekt zu Ihrem Job passt. Wir suchen Ihnen gern für Sie heraus.

### Unser Leasingangebot für Sie:

Mercedes-Benz Vito 108 CDI KA Worker  
**204,01 EUR\*** monatl. Leasingrate  
Einmalige Leasingsonderzahlung:  
EUR 1.655,56\*  
Laufleistung: 45.000 km, Laufzeit: 36 Monate  
\* Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.  
Ein Beispiel der DaimlerChrysler Services Leasing GmbH



Mercedes Benz

### Sie fahren gut mit



S & G Automobilgesellschaft mbH  
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG  
06193 Halle-Sennewitz • Carl-Benz-Str. 1 • Tel. (03 45) 52 18-6  
06217 Merseburg • Henckelstr. 1 • Tel. (0 34 61) 7 41-0  
06268 Quersfurt • Obhäuser Weg 15 • Tel. (03 47 71) 9 19-0  
06526 Sangerhausen • Auenweg 1 • Tel. (0 34 64) 63 3-0  
06295 Lu. Eisleben • Magdeburger Str. 5 • Tel. (0 34 75) 65 08-0

### Entsorgungs- & Umzugs- Spedition

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.  
Pestalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.  
Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:  
Kostenfrei, kompetent auf Ihre  
Gegebenheiten abgestimmt



- Umzüge nah & fern
- Haushaltsauflösungen
- Entrümp./Tapetenentf.
- Möbel-/Küchenmontage
- Anrechnung v. verwerb. Altmöbeln

schnell • preiswert • fachgerecht

www.techumzug.de

### GESUND ABNEHMEN! 6 WOCHEN KURS IM MAYA MARE

KUR SINHALT:  
MIT DER RICHTIGEN ERNÄHRUNG  
UND EIN WENIG SPORT ZU DAUERHAFTEM ERFOLG!

- 2 x wöchentlich Sport nach Ihrem individuellen Trainingsplan (Aquafitness inklusive) + 1 x wöchentlich Ernährungs-training

KURSBEGINN:  
Freitag, 10. Mai 2002, 17 Uhr

KURSDAUER:  
6 Wochen

KURSGEBÜHR:  
€ 87,00 (inkl. 2 Std. Bade- und Saunaparadies)

ANMELDUNG:  
Fitness Club Maya mare unter Tel. 0345 / 77 42-120



MAYA MARE  
GMBH & CO. KG  
AM WASSERWERK 1  
06132 HALLE

## Canon

Analog- u. Digitalkopierer  
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte  
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

☎ (03 45) 5 12 69 53

BBS Büromaschinen-Service GmbH  
Berlin  
Niederlassung Halle  
Hordorfer Straße 1  
06112 Halle  
Service & Verkauf  
Verbrauchsmaterial

## Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

### Offenhalten von Verkaufsstellen am 11. Mai, bis 20 Uhr

Auf Grund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Ladenschlusses und zur Neuregelung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30.07.1996 (BGBl. I S. 1186) in Verbindung mit Ziffer 4.7.7. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO GewAIR) vom 14.06.1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch § 8 der ZustVO für das Güterkraftverkehrsrecht vom 10.03.1999 (GVBl. LSA S. 92), wird Folgendes verordnet:

#### § 1

In den in § 2 beschriebenen Gebieten der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des 21. Blumenmarktes am **Samstag, 11. Mai 2002, bis 20 Uhr**, offen gehalten werden.

#### § 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes Halle (Saale): Stadtzentrum, begrenzt durch: Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich (obere) Leipziger Straße, Martinstraße, Röserstraße, Marienstraße, Dorotheenstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Mansfelder Straße, Hafensteinstraße sowie Steinweg. Südstadtring, begrenzt durch Paul-Suhr-Straße und Florentiner Bogen.

#### § 3

Die §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26.01.1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 17.01.1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

#### § 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft. Halle (Saale), 23.04.2002

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Bebauungsplan Nr. 126

#### R.-Haym-Straße 25 b-e, 26

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 31. Sitzung am 24.04.2002 die öffentliche Auslegung des Entwurfes der

Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126 Rudolf-Haym-Straße 25 b-e, 26 gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2002/02100). Der vorgesehene Planbereich befindet sich in der südlichen Innenstadt.

Der Geltungsbereich verläuft  
- im Süden in der Straßenmitte der Rudolf-Haym-Straße  
- im Osten entlang der Gebäudekante Beyschlagstraße 24  
- im Norden entlang der südlichen Grundstücksgrenze der Bebauung der Bernhardstraße  
- im Westen entlang der Gebäudekante der Bebauung Rudolf-Haym-Straße 25a.

Der Entwurf der Satzung wird in der Zeit vom 13. Mai bis 12. Juni 2002 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15 im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes, Antonina Wietzke, Tel.-Nr. 2 21 - 48 99, wird gebeten.

Halle (Saale), 25.04.2002

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Verfügung der Stadt Halle (Saale) über die Angliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Flur Ammendorf, Flurstück 25/5

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 des Bundesjagdgesetzes, in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1976 (BGBl. I S. 2849), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 10 des sechsten Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26.01.1998 (BGBl. I S. 164) (BJagdG) und des § 5 Abs. 1 Ziff. 2 Landesjagdgesetz für Sachsen-Anhalt vom 23. Juli 1991 (GVBl. S. 186) (LJagdG), geändert durch Gesetz vom 16.04.1997 (GVBl. S. 476) durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung verfahrensrechtlicher Vorschriften v. 21.11.1997 (GVBl. S. 1018) und durch Art. 4 des Gesetzes zur Änderung der Verwaltungsvollstreckung vom 18.12.1977 (GVBl. S. 1073)), wird die jagdgebietfreie Fläche, Flurstück 25/5 der Flur Ammendorf in der Größe von 12,975 ha dem Eigenjagdbezirk des Adolf Goedecke jagdrechtlich angegliedert.

**Begründung:**  
Das betreffende Flurstück ist nicht Eigentum des Inhabers des Eigenjagdbezirks. Es wird jedoch von ähnlich genutzten Flächen, welche sein Eigentum sind,

umgeben. Damit ergeben sich keine Verbindungen, welche den Zusammenhang zum benachbarten gemeinschaftlichen Jagdbezirk herstellen. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestgröße von 75 ha für einen Eigenjagdbezirk ist nicht vorhanden. Durch intensive landwirtschaftliche Nutzung ist die Jagdausübung erforderlich.

Gemäß § 6 Abs. 3 LJagdG sollen Grundflächen, die zu keinem Jagdbezirk gehören, einem Jagdbezirk angegliedert werden. Sofern Erfordernisse der Jagdpflege und der Jagdausübung nicht entgegenstehen, sollen sie  
1. vorrangig einem Eigenjagdbezirk des Eigentümers dieser Flächen  
2. einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk angegliedert werden.

Mit der Angliederung sind die Erfordernisse einer ordnungsgemäßen Jagdausübung und Jagdpflege gegeben.

Die angegliederte Fläche unterliegt damit in allen Belangen den Bestimmungen des Jagdpachtvertrages in dem Eigenjagdbezirk.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) einzulegen.

Halle (Saale), 8. April 2002

Stadt Halle (Saale)  
Ordnungsamt

\*\*\*

### Beschlüsse der 1. Sitzung der Regionalversammlung 2002

**Beschluss-Nr. 1-2002** zum Entwurf der Kriterien zur Festlegung von Zielen und Grundsätzen der Raumordnung (Gliederungspunkte 4 und 5 - ausgenommen die Punkte 4.2.8 und 4.4.1 - im aufzustellenden Regionalen Entwicklungsplan)  
Die Regionalversammlung beschließt ausgewählte Kriterien zur Festlegung von Grundsätzen und Zielen der Raumordnung zur Aufstellung des Entwurfs des Regionalen Entwicklungsplans.

**Beschluss-Nr. 2-2002** zum Antrag der Aufnahme der Wiederentstehung des „Salzigen Sees“ (Landkreis Mansfelder Land) in den aufzustellenden Regionalen Entwicklungsplan  
Die Regionalversammlung beschließt die Wiederentstehung des „Salzigen Sees“ in das Verfahren für den neu aufzustellenden Regionalen Entwicklungsplan aufzunehmen und Entwicklungsziele für die Region der Mansfelder Seen auszuweisen.

**Beschluss-Nr. 3-2002** zur Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle zum Großprojektantrag „Wiederentstehung des Salzigen Sees“ im Mansfelder Land bei der Europäischen Union  
Die Regionalversammlung beschließt die Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle zum Antrag auf Bestätigung des Beteiligungssatzes für

Strukturfondsprojekte bei der Europäischen Union für das Vorhaben „Wiederentstehung des Salzigen Sees“ im Mansfelder Land.

**Beschluss-Nr. 4-2002** zum Antrag der Gemeinde Trebnitz (Landkreis Weißenfels) zur Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens zum Regionalen Teilgebietsentwicklungsprogramm für den Planungsraum Profen; hier: Schaffung einer naturnahen Badestelle am Braunkohletagebaurestloch „Vollert - Nord“  
Die Regionalversammlung beschließt, dem o. g. Antrag der Gemeinde Trebnitz (LK Weißenfels) stattzugeben und beauftragt gemäß § 10 Abs. 4 LPIG LSA die Geschäftsstelle mit der Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens für das raumordnerische Ziel, „...4.2.2.2 Vorranggebiete für Natur und Landschaft ...Restlöcher westlich Deuben (ehemaliger Tagebau Vollert u.a.)...“.

**Beschluss-Nr. 5-2002** zum Antrag der Gemeinde Holleben (Landkreis Saalkreis) zur Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens zum Regionalen Entwicklungsprogramm für den Regierungsbezirk Halle; hier: Verlagerung des Eignungsgebietes für die Nutzung von Windenergie  
Die Regionalversammlung beschließt, ein Zielabweichungsverfahren für das Windenergiegebiet Nr. 2 Halle-West, Gemeinde Holleben, wird nicht durchgeführt. Die Belange der Gemeinde Holleben werden bei der Neuaufstellung des Regionalplans geprüft.

**Beschluss-Nr. 6-2002** zum Entwurf der Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle (Verbandsatzung)  
Die Regionalversammlung beschließt die Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle (Verbandsatzung).

**Beschluss-Nr. 7-2002** zum Entwurf zur Satzung zur Entschädigung der ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertreter in der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft  
Gem. § 18 Abs. 5 LPIG LSA vom 28. April 1998 (GVBl. S. 255) i. V. m. § 33 der GO LSA vom 5. Okt. 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Dritten Vorschaltgesetzes zur Kommunalreform vom 26. Okt. 2001 (GVBl. S. 434) beschließt die Regionalversammlung eine Satzung zur Entschädigung der ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertreter in der Regionalversammlung.

**Beschluss-Nr. 8-2002** zur Beauftragung eines Rechnungsprüfungsamtes eines Verbandsmitgliedes mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2001 (Haushalts- und Wirtschaftsprüfung)  
Die Regionalversammlung beschließt, gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung der Regionalen Planungsgemeinschaft die Haushalts- und Wirtschaftsprüfung für das Haushaltsjahr 2001 durch das Rechnungsprüfungsamt des Verbandsmitgliedes Mansfelder Land durchführen zu lassen. Die terminliche Abstimmung erfolgt

zwischen der Geschäftsstelle und dem Rechnungsprüfungsamt.

**Beschluss-Nr. 09-2002** zur Haushaltsatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle für das Haushaltsjahr 2002  
Aufgrund der §§ 92 bis 94 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) zuletzt geändert durch Artikel 2 des dritten Vorschaltgesetzes zur Kommunalreform vom 26.10.2001 (GVBl. LSA S. 434) hat die Regionalversammlung folgende **Haushaltsatzung** beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 wird

Im Verwaltungshaushalt  
in der Einnahme auf 303.200 •  
in der Ausgabe auf 303.200 •  
Im Vermögenshaushalt  
in der Einnahme auf 26.500 •  
in der Ausgabe auf 26.500 •  
festgesetzt.

#### § 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 0 • festgesetzt.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

#### § 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2002 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 6.100 • festgesetzt.

#### § 5

Zur Deckung des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Finanzbedarfs wird von den Verbandsmitgliedern der Regionalen Planungsgemeinschaft als kommunalem Zweckverband eine allgemeine Umlage nach § 13 der Satzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle in Höhe von 0,05 •/Einwohner (Stand 31.12.2000, zuletzt geändert am 04.10.2001) erhoben.

#### § 6

Es gelten die Haushaltssätze gemäß Anlage zur Haushaltssatzung. Mit Schreiben vom 02.04.2002 wurde die beschlossene Haushaltssatzung, gemäß § 94 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. S. 434), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Dritten Vorschaltgesetzes zur Kommunalreform vom 26. Oktober 2001 (GVBl. S. 434), dem Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt vorgelegt. Einen genehmigungspflichtigen Teil enthält die vorliegende Satzung nicht.

Der Haushaltsplan liegt in der Zeit vom 25.04.2002 bis 23.05.2002, Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 15.30 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, zur Einsichtnahme im Regierungspräsidium Halle, Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft, Willy-Lohmann-Straße 7, Zimmer 8, aus.

Dr. Heuer  
Verbandsvorsitzender

## Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

### Nach VOB/A

**Ausschreibungsnummer:** HBA 048/2002

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsart:** neues theater - Kulturinsel, TO 1 Puppentheater, TO 2 Foyer Universitätsplatz 3, 06108 Halle (Saale)

**e) Art und Umfang der Leistung:** 1 Stück Stahlterrasse (17 Stgg.) über ein Geschoss; Treppen- und Podestgeländer 72 m (Stahl); 14 m verglaste Treppen- und Podestgeländer; 53 m Handläufe, 27 m Außengeländer; 1 Stück Stahlrohr; 22 Stück Absturzsicherungen in Fenster; 5,5 m<sup>2</sup> Riffelblechabdeckung; 3 Stück ortsfeste Fluchtleitern

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** Ende Juni bis Ende Juli 2002

**i) Anforderungen der Verdingungs-**

**unterlagen:** Ausgabe: 10.05.2002 und 13.05.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zi. 355. Bestellung bis spätestens 08.05.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks

**j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 15 Euro (nicht erstattungsfähig)

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 30.05.2002, 11.30 Uhr

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

**o) Eröffnungstermin:** 30.05.2002, 11.30 Uhr, Submissionsstelle, Annschrift s. l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei Listing im Unternehmer-u. Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) (ULV) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweise gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:**

28.06.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**v) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Annschrift siehe a)  
**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBI. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesl. bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** HBA 057/2002, Los 1-3

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsart:** Grünflächenamt Stützpunkt Lilienstraße - Sanierung Dach und Fassade

**e) Art und Umfang der Leistung:** Los 1

- Fassadensanierung, Putz- und Stuckarbeiten: ca. 220 m<sup>2</sup> Zementputz (20 mm); 140 m<sup>2</sup> Wärmedämmplatten kleben und dübeln; Abbrucharbeiten: Stahlbauteile trennen (Fenstergitter ausbauen); Betonfenstersohlbänke ausbauen; Los 2 - Gerüstarbeiten: Setzen von ca. 200 m<sup>2</sup> Maurergerüst (Höhe ca. 3 m); Los 3 - Dachsanierung: Klempnerarbeiten: Demontage von ca. 60 m Dachrandabschluss, Dachrandbohle; Montage von ca. 60 m Dachrandbohlen, Ortgänge und Dachrandabschluss aus Aluminium; Dachdeckerarbeiten: ca. 200 m<sup>2</sup> entfernen der vorhandenen Dachabdichtung; säubern der Betonfläche und Voranstrich; ca. 200 m<sup>2</sup> Dampfsperre Schweißbahn V 60 S4; ca. 200 m<sup>2</sup> Wärmedämmung Polystyrol-Hartschaumplatten; Dachabdichtung, Anschluss Ortgang

**f) Aufteilung in Lose:** ja

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** Juli bis Ende August 2002

**i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen:** Ausgabe: 10.05.2002 und 13.05.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion

(Fortsetzung auf Seite 9)





## Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

(Fortsetzung von Seite 8)

5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 08.05.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 20 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 29.05.2002, siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

**o) Eröffnungstermin:** 29.05.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** Vertragserfüllungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % auf Formblatt EFB-Sich 1 bzw. EFB-Sich 2 eines in der EU zugelassenen Kreditinstitutes

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a-g VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 23.07.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** sind zugelassen

**v) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)

**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer

**Ausschreibungsnummer:** TBA 25/02

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsort:** Halle (Saale)

**e) Art und Umfang der Leistung:** Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, Abschnitt Industriestraße-Dieselstraße, Baulos 5, Geh- und Radwege an der Südkante der Kleingärten: 755 m Geh- und Radwege einschl. Erdarbeiten; Straßenbeleuchtungsanlage einschl. Energiezuführung; Ausstattungsarbeiten (Beschilderung, Poller etc.); wegbegleitende Landschaftsbauarbeiten

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** 05.08.2002 bis 30.11.2002

**i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen:** Ausgabe: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, Sitz: Am Stadion 5, Zi. 632, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), vom 03.05.2002 bis 21.05.2002, von 9 bis 12 Uhr. (Keine Ausgabe am 10.05.2002!) Um Voranmeldung bei der Abholung wird gebeten unter E-Mail: tiefbauamt@halle.de oder Tel. (03 45) 2 21 - 24 12. Das Versenden

von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 20 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 29.05.2002, siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

**o) Eröffnungstermin:** 29.05.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** Vertragserfüllungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % auf Formblatt EFB-Sich 1 bzw. EFB-Sich 2 eines in der EU zugelassenen Kreditinstitutes

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a-g VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 23.07.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** sind zugelassen

**v) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)

**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer

**Ausschreibungsnummer:** GFA 37/2002

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsort:** Halle (Saale), Kindertagesstätte „Traumland“, Albert-Schweitzer-Straße, Garten- und Landschaftsbauarbeiten

**e) Art und Umfang der Leistung:** 30 m<sup>2</sup> Rasenfläche; 10 m<sup>3</sup> Fallschutzkies; 257 Stück Recycling - Kautschuk - Palisaden; Aufbrucharbeiten; Erdarbeiten; Betonarbeiten

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** Juli 2002

**i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen:** Ausgabe vom 06.05.2002 bis 10.05.2002, Montag bis Donnerstag 8 bis 14 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, Liebenauer Straße 118, Zi. 105, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 1 31 69 41, Fax (03 45) 1 31 69 15. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 20 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 28.05.2002, siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

**o) Eröffnungstermin:** 28.05.2002, 9.30 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstabe a-f VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die keine Bescheinigung haben, müssen Folgendes einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Nachweise gem. Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 12.06.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**v) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)

**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer

**Ausschreibungsnummer:** GFA 33/2002

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsort:** Halle-Neustadt, Freifläche Ordnungsamt/Schwimmhalle, Wegeverbindung, Garten- und Landschaftsbauarbeiten

**e) Art und Umfang der Leistung:** 1.700 m<sup>2</sup> Rasenfläche; 1.300 m<sup>2</sup> Gehölzfläche; 70 m<sup>3</sup> Oberboden; 570 m<sup>2</sup> Betonsteinpflaster; 30 lfd. M. Rasenbord; 6 Stück Poller; Aufbrucharbeiten; Rodungsarbeiten; Erdarbeiten; Fertigstellungspflege

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** Juli bis August 2002

**i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen:** Ausgabe vom 06.05.2002 bis 10.05.2002, Montag bis Donnerstag 8 bis 14 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, Liebenauer Straße 118, Zimmer 105, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 1 31 69 41, Fax (03 45) 1 31 69 15. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag f. die Verdingungsunterlagen:** 30 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 28.05.2002, siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

ionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

**o) Eröffnungstermin:** 28.05.2002, Los 1 um 10 Uhr, Los 2 um 10.30 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** entfällt

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. VOB/A § 8 Nr. 3 Ziffer 1a - 1f. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die keine Bescheinigung haben, müssen Folgendes einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gem. Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 v. 04.07.2001 einzureichen.

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 07.06.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** nicht zugelassen

**v) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)

**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer

**Ausschreibungsnummer:** GFA 32/2002

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsort:** Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)

**e) Art und Umfang der Leistung:** 524 m<sup>3</sup> verunreinigten Sand ausheben und entsorgen; 352 m<sup>3</sup> Spielsand liefern und einbauen; 158 m<sup>3</sup> Fallschutzsand liefern und einbauen; 14 m<sup>3</sup> Fallschutzkies liefern und einbauen

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** 10.06.2002 bis 19.07.2002

**i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen:** Ausgabe vom 06.05.2002 bis 10.05.2002, Montag bis Donnerstag 8 bis 14 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, Liebenauer Straße 118, Zimmer 105, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 1 31 69 41, Fax (03 45) 1 31 69 15

**j) Kostenbeitrag f. die Verdingungsunterlagen:** 10 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 27.05.2002, siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

**o) Eröffnungstermin:** 27.05.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** entfällt

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. VOB/A § 8 Nr. 3 Ziffer 1a - 1f. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die keine Bescheinigung haben, müssen Folgendes einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Nachweise gem. Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 07.06.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**v) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)

**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer

**Ausschreibungsnummer:** GFA 36/2002

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsort:** Halle (Saale), Kindertagesstätte „Traumland“, Albert-Schweitzer-Straße, Garten- und Landschaftsbauarbeiten

**e) Art und Umfang der Leistung:** 30 m<sup>2</sup> Rasenfläche; 10 m<sup>3</sup> Fallschutzkies; 257 Stück Recycling - Kautschuk - Palisaden; Aufbrucharbeiten; Erdarbeiten; Betonarbeiten

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** Juli 2002

**i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen:** Ausgabe vom 06.05.2002 bis 10.05.2002, Montag bis Donnerstag 8 bis 14 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, Liebenauer Straße 118, Zi. 105, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 1 31 69 41, Fax (03 45) 1 31 69 15. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 20 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** Bis zum Submissionstermin am 28.05.2002, siehe o)

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

**o) Eröffnungstermin:** 28.05.2002, 9.30 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstabe a-f VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die keine Bescheinigung haben, müssen Folgendes einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Nachweise gem. Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 12.06.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**v) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)

**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer

**Ausschreibungsnummer:** GFA 33/2002